



## WIE SAND AM MEER? DEBATTENABEND ZUR ROLLE VON ROHSTOFFEN IN DER ENTWICKLUNGSPOLITIK

19.10.2020  
19:00 - 21:00 Uhr  
Haus der Katholischen Kirche  
Stuttgart

### PROGRAMM

- 19:00 **Herzlich Willkommen!**  
**Johanna Hasting**  
Leiterin Landesbüro Baden-Württemberg,  
Friedrich-Naumann-Stiftung für die Freiheit
- Gabriele Winkler**  
Leiterin der Außenstelle Baden-Württemberg,  
Engagement Global
- Impuls (live zugeschaltet)**  
**Paul A. Lamin**  
Assistant Director, Natural Resources  
Management Department, Environment  
Protection Agency, Sierra Leone
- Diskussion mit**  
**Dr. Christoph Hoffmann MdB**  
Mitglied des Bundestages und  
entwicklungspolitischer Sprecher der FDP-  
Bundestagsfraktion
- 21:00 **Schlusswort**
- Johanna Beate Wysluch**  
Leiterin des Sektorprogramms „Rohstoffe und  
Entwicklung“ bei der Deutsche Gesellschaft für  
Internationale Zusammenarbeit (GIZ), Bonn
- Dr. Boniface Mabanza Bambu**  
Kirchliche Arbeitsstelle Südliches Afrika (KASA),  
Heidelberg
- Moderation**  
**Dr. Christina Alff**  
Bildungsreferentin beim Oikocredit Förderkreis  
Baden-Württemberg e.V.

### VORGESTELLT



**Johanna Beate Wysluch**  
ist Volljuristin und ausgebildete Mediatorin.  
Von 2014 bis 2018 leitete sie das deutsche  
Sekretariat der globalen Initiative für  
Transparenz im rohstoffgewinnenden Sektor  
(EITI). Seit 2018 leitet sie das vom BMZ  
finanzierte GIZ-Programm Rohstoffe für  
Entwicklung.



**Dr. Christoph Hoffmann MdB**  
studierte Forstwissenschaft und arbeitete  
nach seiner Promotion für die GTZ an einem  
Waldbewirtschaftungsprojekt an der  
Elfenbeinküste, von 2007-2017 war er  
Bürgermeister von Bad Bellingen, seit 2017  
ist er Entwicklungspolitischer Sprecher der  
FDP-Bundestagsfraktion. Er ist Ständiger  
Bevollmächtigter der Fraktion in der  
Welthungerhilfe, Vorstandsmitglied der  
Deutschen Afrika Stiftung und Mitglied im  
Arbeitskreis Welternährung der GIZ GmbH.



**Dr. Boniface Mabanza Bambu**  
hat Philosophie, Literaturwissenschaften  
und Theologie in Kinshasa studiert und an  
der Universität Münster promoviert. Er ist  
Trainer für Entwicklungspolitik, Mitglied der  
Nationalen Fachkommission Flucht-  
ursachen und war Gastprofessor an der  
Goethe Universität/Frankfurt.

## ZUM THEMA!

In zahlreichen Entwicklungs- und Schwellenländern sind Rohstoffe neben der Landwirtschaft eine der wichtigsten Einnahmequellen. Mineralische und Energierohstoffe sind besonders für Industrieländer wie Deutschland von großer Bedeutung. Vor dem Hintergrund dieser wachsenden Nachfrage bietet der Rohstoffsektor vielen Ländern im globalen Süden Perspektiven für soziale, politische und wirtschaftliche Entwicklung.

Dies ist allerdings nur der Fall, wenn der Ressourcenreichtum auch bei den Menschen vor Ort ankommt. Bei schlechter Regierungsführung können Rohstoffe allerdings auch zum Entwicklungshemmnis werden. In vielen Ländern weltweit hat der Rohstoffsektor negative Auswirkungen auf Umwelt, Menschenrechte, Frieden und Sicherheit. Rohstoffreichtum kann also auch zu bewaffneten Konflikten oder hoher Korruption führen.

Welche geo- und entwicklungspolitischen Aspekte hat Rohstoffabbau im globalen Süden? Wie kann ein verantwortungsbewusster Rohstoffabbau durch Entwicklungspolitik gefördert werden? Wie kann Hilfe zur Selbsthilfe in diesem Bereich aussehen? Welche Rolle spielt die ressourcenintensive Lebensweise der Länder des Nordens auf die Entwicklung von Ländern im globalen Süden?

Diese und andere Fragen diskutieren wir an diesem Abend – seien Sie herzlich willkommen!

**Die Friedrich-Naumann-Stiftung für die Freiheit leistet mit dieser vom Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (BMZ) geförderten Veranstaltung einen Beitrag dazu, die Ziele der 2015 von den Vereinten Nationen verabschiedeten Agenda 2030, insbesondere im Bereich Menschenrechte und Rechtsstaatlichkeit, bekannter zu machen.**

**Die Veranstaltung findet in Kooperation mit dem Katholischen Bildungswerk Stuttgart e.V. und Engagement Global statt.**

## MIT ALLEN KRÄFTEN FÜR EINE LIBERALE WELT:

### UNSERE POLITISCHE BILDUNG UND BEGABTENFÖRDERUNG

Die Friedrich-Naumann-Stiftung für die Freiheit bietet liberale Angebote zur Politischen Bildung. Damit ermöglichen wir es dem Einzelnen, sich aktiv und informiert ins politische Geschehen einzumischen. Begabte junge Menschen fördern wir durch Stipendien. International setzen wir uns in mehr als 60 Ländern für Menschenrechte und Demokratie ein, indem wir Politikdialog und Politikberatung unterstützen. Anliegen und Verpflichtung zugleich: Seit 2007 ist der Zusatz "für die Freiheit" Bestandteil unseres Stiftungsnamens. Unsere Geschäftsstelle ist in Potsdam, Büros unterhalten wir in ganz Deutschland und weltweit.

Politische Analysen, liberale Argumente und Neues aus der Stiftungswelt - informieren Sie sich auf [freiheit.org](http://freiheit.org)!

## INFORMATIONEN UND KONTAKTE

### Veranstaltungsort

Haus der Katholischen Kirche  
Königstr. 7  
70173 Stuttgart

### Veranstalter

Friedrich-Naumann-Stiftung für die Freiheit  
Landesbüro Baden-Württemberg  
Reinhold-Maier-Stiftung  
Feuerseeplatz 14  
70176 Stuttgart  
[www.stuttgart.freiheit.org](http://www.stuttgart.freiheit.org)

### Organisation

Simon Lampe  
Telefon +49 711 220707 33  
[simon.lampe@freiheit.org](mailto:simon.lampe@freiheit.org)

Die Veranstaltung ist kostenfrei.

Die Teilnahmebedingungen finden Sie unter

[freiheit.org/teilnahmebedingungen](http://freiheit.org/teilnahmebedingungen)

**Jetzt anmelden unter  
[shop.freiheit.org/#!/Veranstaltung/I9tde](http://shop.freiheit.org/#!/Veranstaltung/I9tde)  
oder über unseren zentralen Service**

E-Mail	<a href="mailto:service@freiheit.org">service@freiheit.org</a>
Telefon	+49 30 22 01 26 34 (Mo-Fr von 08-18 Uhr)
Fax	+49 30 69 08 81 02
Post	Friedrich-Naumann-Stiftung für die Freiheit Postfach 1164 53729 Sankt Augustin

Friedrich-Naumann-Stiftung für die Freiheit  
Postfach 11 64  
53729 Sankt Augustin

Die Veranstaltung ist kostenfrei. Die Teilnahmebedingungen finden Sie unter [freiheit.org/teilnahmebedingungen](https://freiheit.org/teilnahmebedingungen)  
Ihre Anmeldung können Sie auch per E-Mail oder Fax senden: **Fax +49 30 69 08 81 02, E-Mail [service@freiheit.org](mailto:service@freiheit.org)**

## WIE SAND AM MEER? DEBATTENABEND ZUR ROLLE VON ROHSTOFFEN IN DER ENTWICKLUNGSPOLITIK

19.10.2020, 19:00 Uhr, Haus der Katholischen Kirche, Stuttgart

### 1. Begleitperson

Name .....

Vorname .....

Institution .....

Straße / Nr .....

PLZ / Ort .....

E-Mail .....

### 2. Begleitperson

Name .....

Vorname .....

Ich habe die Teilnahmebedingungen ([freiheit.org/teilnahmebedingungen](https://freiheit.org/teilnahmebedingungen)) gelesen und stimme diesen zu. Die hier erhobenen Daten werden zum Zwecke der Leistungserfüllung verarbeitet und von der Stiftung stets vertraulich behandelt. Ausführliche Informationen finden Sie in unseren Hinweisen zum Datenschutz auf der Homepage der Stiftung unter [freiheit.org/datenschutz](https://freiheit.org/datenschutz) aus denen Sie u.a. auch ersehen können, welche Rechte Ihnen zustehen.

Ich bin damit einverstanden, dass meine Daten genutzt werden, um mich auf Veranstaltungen, Publikationen und sonstige Aktivitäten der Stiftung aufmerksam zu machen. Diese Informationen dürfen mir auch per E-Mail zugehen. In meinen Profileinstellungen auf [shop.freiheit.org/#Profil](https://shop.freiheit.org/#Profil) kann ich konfigurieren, wie ich informiert werden möchte. Diese Einwilligung kann ich jederzeit per E-Mail ([service@freiheit.org](mailto:service@freiheit.org)) oder per Fax (+49 30 69 08 81 02) widerrufen.

.....  
Datum, Unterschrift

## Teilnahmebedingungen

Die Veranstaltung steht allen Bürgerinnen und Bürgern zur Teilnahme offen. Da das Seminar als politische Bildungsveranstaltung aus öffentlichen Mitteln gefördert wird, ist eine Verpflichtung zur Teilnahme an allen Programmteilen Voraussetzung für Ihre Anmeldung.

Ihre Anmeldung kann online oder über einen Anmeldebogen erfolgen und ist für Sie verbindlich. Wenn in der Beschreibung der Veranstaltung nicht anders angegeben, erhalten Sie von uns spätestens 10 Tage vor Veranstaltungsbeginn eine verbindliche Bestätigung Ihrer Anmeldung.

Im Rahmen der Veranstaltung können Bild- und Tonaufnahmen für Dokumentationszwecke gemacht werden. Mit ihrer Teilnahme erklären sich die Teilnehmer damit einverstanden, dass sie auf solchen, auch für die Veröffentlichung im Internet vorgesehenen Übertragungen, Video-Aufzeichnungen oder Fotografien abgebildet werden.

Bei weniger als 10 Anmeldungen oder höherer Gewalt behalten wir uns die Absage der Veranstaltung vor. Wir werden Sie so rechtzeitig wie möglich über einen Ausfall informieren. Gegebenenfalls geleistete Zahlungen erstatten wir Ihnen umgehend.

So die Veranstaltung kostenpflichtig ist, wird die Teilnahmegebühr mit der von uns versendeten verbindlichen Bestätigung bzw. der Rechnung fällig. Wenn Sie im Rahmen der Anmeldung Barzahlung am Veranstaltungsort angegeben haben, wird der Betrag erst zum Beginn der Veranstaltung fällig. Wenn Sie sich mit einem reduzierten Teilnahmebeitrag angemeldet haben, bringen Sie bitte einen geeigneten Nachweis zur Veranstaltung mit oder senden ihn per E-Mail an [service@freiheit.org](mailto:service@freiheit.org). Der reduzierte Teilnahmebeitrag gilt für Schüler, Studenten (bis 30 Jahre), Auszubildende und Arbeitslose.

Für mehrtägige, kostenpflichtige Veranstaltungen gilt: Bis zu 20 Tagen vor Veranstaltungsbeginn können Sie Ihre Anmeldung kostenlos stornieren. Stornieren Sie Ihre Buchung bis zu 5 Tagen vor Veranstaltungsbeginn werden 50 % des Tagungsbeitrages als Ausfallgebühr fällig. Bei späterer Absage oder bei Nichterscheinen wird der gesamte Betrag fällig, es sei denn, Sie benennen mit Ihrer Absage einen Ersatzteilnehmer.

Für eintägige, kostenpflichtige Veranstaltungen gilt die folgende Regelung, wenn nicht in der Einladung eine abweichende Regelung angegeben ist: Bis zu 3 Tagen vor Veranstaltungsbeginn können Sie Ihre Anmeldung kostenlos stornieren. Bei späterer Absage oder bei Nichterscheinen wird der gesamte Betrag fällig, es sei denn, Sie benennen mit Ihrer Absage einen Ersatzteilnehmer.

Bitte begleichen Sie den fälligen Tagungsbeitrag wie auf der Anmeldung angegeben. Bei einigen Veranstaltungen akzeptieren wir aus organisatorischen Gründen nur Barzahlung.

Weitergehende Ansprüche sind ausgeschlossen. Gerichtsstand ist Potsdam.